



Sozialdemokratische
Fraktion
im Bezirksausschuss 21
Pasing-Obermenzing



**Antrag zur BA-Sitzung des Bezirksausschusses 21 (Pasing-Obermenzing)
für die Sitzung am 07.05. 2013**

Anschaffung eines Defibrillators für den Pasinger Bahnhof

Antrag:

- a) Die Deutschen Bahn AG wird gebeten, endlich mindestens einen in einer Notrufsäule integrierten Defibrillator für den Pasinger Bahnhof anzuschaffen und für die Wartungskosten (z.B. Batteriewechsel) aufzukommen.
- b) Der BA 21 unterstützt den Antrag des BA 23 vom 09.04.2013 und übernimmt auch dessen Begründung.

Begründung:

In München erleiden mehr als fünf Menschen pro Tag einen plötzlichen Herztod. Die meisten Patienten sterben noch am Notfallort oder in der Klinik. Der Rettungsdienst kann häufig nicht schnell genug vor Ort sein. Wird ein Opfer innerhalb der ersten Minute mit einem Elektroschock behandelt, besteht eine Überlebenschance von über 90 Prozent. Danach sinkt die Wahrscheinlichkeit um 10 Prozent pro Minute. Seit dem Start des Münchner U-Bahn-Projekts vor rund 11 Jahren wurden in München 18 Menschen mit Defibrillatoren reanimiert.

Der Pasinger Bahnhof ist von der Größe mit dem Bahnhof in Mannheim vergleichbar und der drittgrößte Bahnhof von Bayern. Täglich benutzen sehr viele Menschen (über 80.000) die Bahnstation. Daher sollte mindestens ein öffentlich zugänglicher Defibrillator - eingebaut in eine Notrufsäule – in dem Pasinger Bahnhof vorhanden sein. Im Vergleich hierzu gibt es am Hauptbahnhof bereits drei Defibrillatoren; am Ostbahnhof einen.

Evelyn Lang (Kinder- und Jugendbeauftragte)
Christel Dill (Seniorenvertreterin im BA 21)
Dr. Constanze Söllner-Schaar (Stadträtin und stellv. Fraktionssprecherin)

Richard Roth (Fraktionssprecher der SPD im BA 21)

Anlage Antrag BA 23 vom 09.04.2013 (aus RIS, auf der Rückseite)
(Textkopie aus RIS Muenchen)

Seniorenbeirat Allach-Untermenzing
SPD-Fraktion im Bezirksausschuss 23
Christa Beenken

An den Bezirksausschuss 23
Allach-Untermenzing
München, 09.04.2013

Antrag:

Betreff:

Notrufsäulen mit Automatisierten Defibrillationsgeräten (AED) auf Bahnsteigen der Münchner S-Bahn.

Der Seniorenbeirat Allach-Untermenzing und der Bezirksausschuss 23 fordern die Landeshauptstadt München und den Oberbürgermeister auf, die Deutsche Bahn zu veranlassen, die S-Bahnhöfe und S-Bahnhaltepunkte in München mit Automatischen Defibrillationsgeräten auszustatten.

Begründung:

Die Bahn hat bisher AED-Geräte auf ihren Bahnhöfen abgelehnt.

Bislang wurden AEDs auf Bahnsteigen durch Rettungs- und Notarzteinsatz eingesetzt, ohne dass Fehlstörungen bekannt wurden.

Inzwischen sind diese, bereits in den Münchner U-Bahnhöfen erfolgreich eingesetzten Geräte auch dahingehend zertifiziert, dass sie bahnstromtauglich sind.

Die Notwendigkeit, Automatisierte Defibrillatoren auch bei der Bahn zu installieren, zeigt sich an den Ergebnissen des Laiendefibrillationsprogramms der LHM in den Münchner U-Bahnhöfen. Hier wurden bisher 18 Menschen durch den Einsatz des AED von beherzten Ersthelfern erfolgreich defibrilliert und haben den plötzlichen Herztod ohne neurologische Schäden überlebt.

Im 23. Stadtbezirk Allach-Untermenzing befinden sich die drei S-Bahn-Haltepunkte Untermenzing, Allach und Karlsfeld (teilweise zu Allach-UM gehörend). Der örtliche Seniorenbeirat und der Bezirksausschuss 23 würden es sehr begrüßen, wenn auch auf diesen Notrufsäulen mit Automatisierten Defibrillatoren installiert würden.

Seniorenbeirat SPD-Fraktion

Allach-Untermenzing im Bezirksausschuss 23
gez. Willi Eichhorn, Seniorenbeirat gez. Christa Beenken
Hans-Peter Fischer, Seniorenvertreter Fraktionsmitglied